

# AUTO Information

Der Nachrichtendienst für die  
österreichische Automobilbranche

Nr. 2208, 21. Februar 2014  
45. Jahrgang, Auflage 1.000

## Heiße Kartoffel Sommerreifen-Tests

Nach der ADAC-Schlappe mit fehlgerihten Testsieger-Ergebnissen wollen ADAC, ÖAMTC und TCS ihre Prüfergebnisse beim jüngsten Sommerreifen-Test vor einer allfälligen Veröffentlichung nochmals überprüfen. Man will gewisse „Lenkungseffekte“ im Testergebnis vermeiden, weil die Stiftung Warentest, wie aus Insiderkreisen verlautet, den vom ADAC um einen Monat nach hinten verschobenen Sommerreifentest nicht veröffentlichen wird. Das Pendant in Österreich, der Verein für Konsumenteninformation mit der Zeitschrift „Konsument“, hat jedenfalls dem Thema einen Monat Aufschub verordnet, erklärt Chefredakteur Gerhard Frühholz. (LUS)

## Was bedeutet „marktgerechte Gebrauchtwagenbewertung?“ (zu: Info 2207/10)

Gebrauchtfahrzeugpreise werden durch Angebot und Nachfrage am Markt gebildet, so die Lehrbücher. In denen fehlt die Aussage, man könne einen Markt vorherberechnen oder statistisch voraussagen: Das gilt in der Lehre eher als „Kaffeesudleserei“. Wie kann also Eurotax feststellen, dass ein typisches Fahrzeug in Vorarlberg mit 48 Monaten und („durchschnittlich“) 80.000 km Laufleistung 3,8 % über dem Österreich-Durchschnitt, in Wien dagegen um 1,4 % darunter gehandelt wird? Da der Quellenhinweis fehlt: Woher kommen diese Daten? Martin Novak verweist direkt zum „EurotaxMarktRadar“, der zur Wertberechnung „ein fahrzeugspezifisches statistisches Modell heranzieht und gleichzeitig Internetbörsen sowie Verkaufsmeldungen des Handels berücksichtigt“. Wie viele Rückmeldungen des Handels bekommt Eurotax? Was ist mit Privatverkäufen? Wie funktioniert dieses „statistische“ Modell? Herr Novak warnt auch „eindringlich davor, sich bei der Wertermittlung ausschließlich auf die Analyse von Internetplattformen zu verlassen“. Wen will er warnen? Wir Gerichts-SV haben beeidet, Gutachten objektiv, unabhängig und weisungsfrei zu erstellen. Wir können und wollen uns Bewertungsmethodik und Fahrzeugwerte von niemand vorschreiben lassen. Unsere Gutachten, insbesondere die Fahrzeugbewertung, müssen nachvollziehbar sein. Wie soll das mit einem unbekanntem statistischen Modell gelingen? Ein Preis wird nach wie vor nur vom Markt, aber nicht von Abwertungskurven oder statistischen Modellen bestimmt. Da der Gebrauchtwagenmarkt im Internet stattfindet, kommen sicherlich als Bewertungsgrundlage diese Werte am ehesten in Frage. Auch wenn man sie auf Plausibilität überprüfen muss. Dazu gehört sachverständige Erfahrung. Und der Wille, sich mit dem Markt auseinander zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen,



Ing. Dipl.-Wirtschaftsing. (FH) Christian Eissner  
allg. beeideter und gerichtlich zertifizierter Kfz-Sachverständiger

Seite 6.....Takanori Suzuki, Suzuki  
Seite 21.....Lkw-Neuzulassungen Jänner 2014